

**Niederschrift über die Tagung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Altholstein, am Mittwoch, 04.09.2013, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Holtenau, Kastanienallee 18, 24159 Kiel**

**TOP 1 Gottesdienst**

Die Tagung beginnt um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dankeskirche der Kirchengemeinde Holtenau.

**TOP 2 Begrüßung und Grußworte**

Die heutige Kirchenkreissynode in Kiel-Holtenau ist die 18. Synode des Kirchenkreises Altholstein. Die Präses der Kirchenkreissynode, Ina Koppelin, bedankt sich bei Pastor Sievers, Ulf Fiebrandt, Matthias Gemmer, Susanne Wölfel und Peter Bendfeldt für den Gottesdienst. Außerdem dankt sie der Kirchengemeinde Holtenau, Frau Haseleu und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Organisation.

Frau Koppelin begrüßt die Synodalen, die Pröpste Thomas Lienau-Becker und Kurt Riecke sowie die Gäste. Herr Propst Block wird entschuldigt. Auf der letzten Vollversammlung der Kirchenkreisjugendvertretung am 10./11.08.13 wurden lt. Art. 48 (5) der Nordkirchenverfassung vier Jugenddelegierte des Kirchenkreises gewählt und in die Synode entsandt. Sie erhalten Rede- und Antragsrecht. Dieses sind Patrik Nath, Lukas Kirchner, Beke Müller, Julia Vogel.

Gemäß Geschäftsordnung werden Andreas Köpp und Silke Hammerich (Mitarbeitende des Verwaltungszentrums) als Schriftführende berufen und mit zustimmenden Klopfschlägen der Synodalen bestätigt.

Frau Koppelin gibt allgemeine Hinweise und erläutert den geplanten Ablauf des Tages.

Herr Voigt verliest das Grußwort des Bischofsvertreters Gothart Maggaard.

**TOP 2 a Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit der Synode wird durch Namensaufruf festgestellt. Zum Zeitpunkt des Aufrufs sind 96 Synodale anwesend.

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

**TOP 2 b Verpflichtungen und Gelöbnis**

Die Synodalen, die erstmals an der Kirchenkreissynode teilnehmen, werden durch die Präses verpflichtet.

Dies sind im Einzelnen: Ingrid Jöhnk, Pastor Martin Gregor, Helga Rödger, Pastorin Maike Windhorn-Stolte, Gerd-Volker Brandt, Dr. Henny-Christine Schmitt, sowie die Jugendvertreter Patrik Nath, Lukas Kirchner, Beke Müller, Julia Vogel

Herr Kunow trägt das Gelöbnis vor und die zu Verpflichtenden bestätigen der Präses durch Handschlag einzeln mit den Worten „Ja, mit Gottes Hilfe“ ihre Zustimmung.

Frau Koppelin spricht ihren Dank den Synodalen aus für die nach dem Gottesdienst eingesammelte Kollekte in Höhe von 293,57 €. Dieser Betrag ist für das „Café Vis à Vis“ in Neumünster bestimmt.

## **TOP 2 c Feststellung der Tagesordnung**

Die Jugenddelegierten fragen zu TOP 7.2., ob zur Konzeption der Jugendkirche nur eine Vorstellung ohne Beschlussfassung vorgesehen sei?

Sie verweisen auf das Synodenprotokoll vom 31.8.2011, TOP 5.5., mit dem Auftrag an das Jugendwerk, eine Konzeption für die Jugendkirche zu entwickeln und der Synode zur Beschlussfassung vorzulegen, um dann die erforderliche Stelle ausschreiben zu können. Die Frage wird bejaht.

Folgende Tagesordnung wird *einstimmig* angenommen:

1. Gottesdienst
2. Präliminarien
3. Fragestunde
  - 3.1 Frage Herrn Pastor Andersen
  - 3.2 Frage Frau Dr. Jentzen
4. Bericht aus der Propstei Nord
5. Kurzberichte
  - 5.1 Visitation des Bischofsvertreters
  - 5.2 Sonderbedarfspfarrstellen
  - 5.3 Standort des Verwaltungszentrums
6. Satzung „Sozialfonds im Kirchenkreis Altholstein“
7. Jugendsynode März 2013
  - 7.1 Rückblick
  - 7.2 Darstellung zur Konzeption Jugendkirche
8. Kirchenkreispfarrstelle „Kirche und Schule“
9. Nachhaltigkeit ) / Beantwortung der Frage Frau Leng aus der KK-Synode November 2012
10. Kirchenkreissynode intern
  - 10.1 Umgang mit Synodenprotokollen  
Mitteilungen / Verschiedenes

## **TOP 3 Fragestunde**

### **TOP 3.1 Frage Pastor Christian Andersen**

Herr Pastor Christian Andersen trägt seine Frage vor. Diese lautet:

Vor dem Hintergrund des Blattes „Übersendung von Niederschriften der Sitzungen der Kirchengemeinderäte“ (Datum 3004 – Eintreffen 070513) folgende Frage für die Kirchenkreissynode an den Kirchenkreisrat:

Aus welchem Grund werden jetzt die Protokolle der Kirchengemeinderatssitzungen angefordert? Was ist das Motiv?

Herr Propst Lienau-Becker nimmt dazu Stellung. Er führt aus, dass das Recht in der Kirchengemeindeordnung(KGO) gemäß § 35 Abs. 5 verankert ist. Aufgrund dieser Vorschrift hat der Kirchenkreisrat am 13.12.2012 beschlossen, die Niederschriften der Kirchengemeinderäte an die zuständigen Propsteien weiterzuleiten. Für kirchenaufsichtliche Entscheidungen bedarf es weiterhin der Vorlage eines beglaubigten Protokollauszuges.

### **TOP 3.3 Frage Dr. Beate Jentzen**

Frau Dr. Beate Jentzen trägt ihre Frage vor. Diese lautet:

Für die Fragestunde auf der nächsten Synode möchte ich gern diese Frage einbringen, die während der letzten Sitzung des Umweltausschusses auftauchte.

"Vor gut eineinhalb Jahren hat der Kirchenkreis Altholstein Frau Petschner befristet für zwei Jahre eingestellt. Der Ausschuss für Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen, ein Unterausschuss des Kirchenkreisrates, hatte diese Stelle zur Hälfte für das Energiecontrolling beantragt. Am 10. Juni berichtete Frau Petschner in der Sitzung des Ausschusses von ihrer Arbeit und es wurde über die Zukunft dieser Stelle beraten. Dabei stellte sich die Frage, in welchem Umfang das Energiecontrolling umgesetzt werden konnte und wie der Kirchenkreisrat für die Zukunft diese Aufgabe sieht, auch angesichts des Klimaschutzkonzeptes der Nordkirche und der Erfolge von Energiecontrolling in anderen Kirchenkreisen (bis zu 30 % Einsparungen)? Welche Zwischenergebnisse konnten erreicht werden und ist eine Verlängerung der Stelle vorgesehen? Wie soll dann die weitere Stellenausstattung aussehen?"

Herr Stolte erläutert, dass Anfangsdaten vorliegen. Frau Petschner setzt das Energiecontrolling in einigen Kirchengemeinden ein und steht den Kirchengemeinden beratend zur Seite. Bei einigen Kirchengemeinden werden Baumaßnahmen begleitet. Diese Beratungen lassen sich noch nicht in Zahlen messen. Eine Auswertung ist frühestens Anfang des Jahres 2014 möglich. Der Kirchenkreisrat begleitet dieses Projekt.

Über die Entfristung der Planstelle „Baupfleger/in“ wird auf der Haushaltssynode im November beraten.

### **TOP 4 Bericht Propstei Nord mit Aussprache**

Propst Lienau-Becker berichtet über seine Tätigkeit als Propst der Propstei Altholstein-Nord.

Der Bericht wird den anwesenden Synodalen auch in Schriftform vorgelegt.

Frau Koppelin ruft zu einer allgemeinen Aussprache auf.

Es folgen einige Wortmeldungen.

**Herr Voigt übernimmt die Leitung.**

### **TOP 5 Kurzberichte**

#### **TOP 5.1 Visitation des Bischofsvertreters**

Frau Wölffel, als stellvertretende Vorsitzende des Kirchenkreisrates, verliest den Bericht über die Visitation, verfasst von Propst Stefan Block.

Es folgen einige Wortmeldungen.

#### **TOP 5.2 Sonderbedarfspfarrstellen**

Propst Lienau-Becker trägt seinen Bericht zu den Sonderbedarfspfarrstellen vor. Aus dem gesamten Kirchenkreis Altholstein wurden 10 Anträge dem Kirchenkreisrat zur Entscheidung vorgelegt. Lt. Beschluss der Mai-Synode vom 30.05.12 sind Kirchenkreispfarrstellen im Gesamtumfang von bis zu 5,00 VBE eingerichtet worden. Kriterien für die Einrichtungen dieser Pfarrstellen sind Aufgaben, die sich qualitativ oder

quantitativ vom Umfang anderer Kirchengemeinden unterscheiden bzw. solche Arbeitsfelder beinhalten, zu deren Wesen es gehört, dass sie die Grenzen einer Gemeinde überschreiten.

Die Kirchenkreisfarrstellen sind eingerichtet und folgenden Kirchengemeinden zugeordnet worden:

1. Kirchengemeinde St. Nikolai Kiel
2. Kirchengemeinde Anschar/Vicelin Neumünster
3. Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer in Neumünster
4. Kirchengemeinde Bad Bramstedt
5. Kirchengemeinde Kiel-Gaarden

Die 6. Pfarrstelle für Sonderbedarfe wurde bereits errichtet und über die Zuordnung wird später entschieden.

Es folgen mehrere Wortmeldungen und eine allgemeine Aussprache. Dazu nimmt Propst Riecke Stellung.

### **TOP 5.3 Standort des Verwaltungszentrums**

Herr Stolte führt in das Thema ein. Er berichtet über den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Norddeutschen Grundstücksentwicklungsgesellschaft (NGEG) zum Thema Standort des Verwaltungszentrums. Im Zuge des Projektes „Kieler Altstadtsanierung“ (Schlossquartier) stehen derzeit mehrere Optionen zur Diskussion.

Eine Entscheidung soll auf jeden Fall auf der November-Synode 2013, unabhängig von der Planung des Investors, getroffen werden.

### **TOP 6 Satzung „Sozialfonds im Kirchenkreis Altholstein“**

Herr Gemmer führt in das Thema ein.

Es werden redaktionelle Änderungen angemerkt:

#### § 1

(Der Ausgleich im Einzelfall entstehender.... ) wird die „Klammer“ gestrichen

#### § 2

3. wegen der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses..... ist das Wort „sowie“ zu streichen

#### § 4

(1) b. den Abschluss eines Auflösungsvertrages ... ist das Wort „oder“ zu streichen

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Satzung für einen „Sozialfonds im Kirchenkreis Altholstein“ wird mit Wirkung zum 01.04.2013 gemäß Anlage 1 beschlossen.
2. Für diesen Fonds wird eine Rücklage in Höhe von 543.943,32 € zur Verfügung gestellt.

**Herr Voigt eröffnet die allgemeine Aussprache.**

Es folgt eine angeregte Diskussion und mehrere Wortmeldungen.

Frau Pfau beantragt, den § 9 (1) b. dahingehend zu erweitern, die Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre vorzulegen.

Dieser Antrag wird nicht ausreichend unterstützt.

Herr Rapp beantragt, den § 9 (1) Buchst. b komplett zu streichen.

Dieser Antrag wird unterstützt und wird mit 39 Ja-Stimmen, 44 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Herrn Görner schlägt vor, in § 10 der Satzung die Überschrift in „Rechtsbehelf“ statt „Einspruchsrecht“ und jeweils die Worte „Einspruch...“ umzubenennen in „Widerspruch...“.  
Dieser Vorschlag wird vom KKR übernommen.

Herr Görner trägt vor, dass in § 12 (2) die Satzung am ersten Tag nach Veröffentlichung im kirchlichen Amtsblatt in Kraft tritt.

Auch dieser Vorschlag wird vom KKR übernommen.

Herr Cordova stellt den Antrag den „Sozialfonds“ zum „Restrukturierungsfonds“ umzubenennen. Der Antrag wird ausreichend unterstützt.

Pastor Voß beantragt das Ende der Debatte. Der Antrag wird mehrheitlich bei etlichen Enthaltungen angenommen.

Nach der Abendbrotpause wird der Antrag von Herrn Cordova bei einigen Gegenstimmen und etlichen Enthaltungen beschlossen.

Herr Gemmer regt an, dass nach dem Beschluss der Satzung eine Grundlage geschaffen wird, um weitere Ausführungsbestimmungen zu erarbeiten. Er schlägt vor, dieses in einer der nächsten Synoden abzustimmen.

Frau Pfau stellt den Antrag, den § 13 in der alten Fassung wieder aufzunehmen. Der Antrag wird nicht ausreichend unterstützt und kommt daher nicht zur Abstimmung.

Ein Antrag auf die Formulierung eines Rechtsanspruchs wird nicht gestellt.

Die Satzung für einen Restrukturierungsfonds im Kirchenkreis Altholstein wird gemäß geänderter Anlage mehrheitlich beschlossen.

## **TOP 7 Jugendsynode März 2013**

### **TOP 7.1 Rückblick**

Herr Kunow gibt einen Rückblick auf die Jugendsynode im März 2013 und verweist auf die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt. Seinen Dank richtet er an die vom Kirchenkreisrat eingesetzte Arbeitsgruppe, die an der Vorbereitung beteiligt war und auch die Nachbereitung und Umsetzung begleitet.

Bereichert wurde die Themensynode u. a. von dem „Markt der Möglichkeiten“. Wesentliche Kernpunkte der Jugendsynode waren die sieben Workshops, in denen zwischen Synodalen und Jugendlichen Kernaussagen zu bestimmten Themen erarbeitet worden sind.

Herr Kunow erläutert die Kernaussagen und Weiterarbeit in den einzelnen Workshops.

Sein Resümee ist: Es war richtig und wichtig, die Kirchenkreissynode zum Thema Jugend-

Kirche-Altholstein stattfinden zu lassen. Viel Positives brachte die Themensynode hervor. U. a. entstanden viele neue Ideen, die zusammengetragen wurden. Die Sichtweise auf die Jugend und die Jugendarbeit im Kirchenkreis Altholstein hat sich verändert. Trotzdem bleiben Fragen offen, die weiter im Blick behalten werden müssen, wie z. B.:

- Welche Aufgaben in der Jugendarbeit liegen bei den Kirchengemeinden und welche im Jugendwerk?
- Welche Erwartungen kann ein mit nur zwei Vollzeitstellen ausgestattetes Jugendwerk erfüllen?
- Wo werden durch Zuweisung von Mitteln und Personalkapazitäten inhaltliche Schwerpunkte in der Jugendarbeit gesetzt?

Der Bericht schließt mit einem Bild:

„Jugendliche sind die Rosen im Garten unserer Kirche. Wir erfreuen uns an ihrer Schönheit und Jugend, aber ärgern uns an ihren Dornen.

Aber die Jugendlichen sind auch Dornen im Fleisch unserer Kirche. Sie fordern Veränderungen ein, weil diese für sie lebenswichtig sind. Lassen sie uns mit ihnen leben, offen auch für eigene Veränderungen, denn wenn wir die Jugend verlieren, verlieren wir die Menschen und die Zukunft.“

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **Herr Kunow übernimmt die Leitung.**

#### **TOP 7.2 Darstellung zur Konzeption Jugendkirche**

Propst Riecke bringt die vorliegende Konzeption ein und verweist nochmals auf den Beschluss der Synode vom 31.08.2011.

Frau Kathe erhält mehrheitlich das Rederecht. Sie gibt Erläuterungen und nimmt Stellung zum Konzept.

Es entsteht ein reger Meinungsaustausch mit kritischen und positiven Anmerkungen sowie einigen Nachfragen.

Pastor Dr. Dau-Schmidt plädiert für Beziehungsarbeit statt Eventcharakter bei der Jugendkirche.

Die Synodalen wünschen eine erneute Beratung des Konzeptes in den zuständigen Gremien, bevor es wieder in der Synode beraten wird. Es wird angeregt, die Aufstockung der Pfarrstelle Jugendkirche im Haushalt 2014 vorzusehen.

#### **TOP 8 Kirchenkreispfarrstelle „Kirche und Schule“**

Propst Riecke führt in die Thematik ein. Propst Lienau-Becker unterstützt die Absicht, den Umfang der Kirchenkreispfarrstelle „Kirche und Schule“ zu erhöhen, u. a. deshalb, weil sich die Schülersituation und der Anspruch der Schulen insgesamt verändert haben.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Pfarrstelle „Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein, Zentrum kirchlicher Dienste (4) – Kirche und Schule / Vertretungsdienste“ im Umfang von 100% wird geändert in die Pfarrstelle „Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein, Zentrum kirchlicher Dienste (4) – Kirche und Schule“ im Umfang von 100%.

Es folgen Wortmeldungen und eine angeregte Diskussion über Modalitäten der Veränderung der betroffenen Pfarrstellen und deren Finanzierung.

Herr Gattermann und Pastor Voß stellen den Antrag auf Schluss der Debatte und Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die November-Synode.

Dieser Antrag wird ausreichend unterstützt und mehrheitlich bei einigen Enthaltungen beschlossen.

### **Frau Koppelin übernimmt die Leitung.**

#### **TOP 9 Nachhaltigkeit / Beantwortung der Frage Frau Leng aus der KK-Synode**

Herr Gattermann führt in das Thema ein. Er stellt eine Präsentation zur Auswertung der abgegebenen Fragebögen vor. Ein Schaubild zeigte die zur Jugendsynode in NMS von 92 Synodalen mit PKW zurückgelegte Strecke von 4032 km, die von Madrid bis Moskau reichte.

Frau Leng übernimmt und erläutert den vorliegenden Beschlussvorschlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Kirchenleitung der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland wird gebeten, baldmöglichst die Rechtsverordnung über die Vergütung von Reisekosten (Reisekostenverordnung – RKVO) im derzeitigen § 2 Abs. 2 dahingehend zu ändern, dass neben der landeskirchlichen Synode auch Kirchenkreissynoden die Möglichkeit erhalten, eigene Regelungen zu treffen.
2. Die Kirchenkreissynode Altholstein beschließt schon jetzt, sich aktiv an der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Nordkirche zu beteiligen. Das Ziel: Reduzierung um 25% bis 2015. Dies gilt insbesondere für alle Gremien. Daher soll gemeinschaftliches Fahren zur Synode und deren Gremien belohnt werden. Für gemeinschaftliche Fahrten zur Synode wird ein MitfahrerInnen-Bonus eingeführt. Dieser beträgt 5 Cent pro MitfahrerIn/pro Kilometer. Diese Regelung soll gelten, sobald eine Rechtsgrundlage vorliegt, die diese Beschlussfassung in der Umsetzung ermöglicht.
3. Die Synode Altholstein beschließt, ausschließlich Fair gehandelten Tee/Kaffee und Zucker zu verwenden. Fairer Handel ist ein sehr einfacher aktiver Beitrag zur Klimagerechtigkeit.
4. Die Synode Altholstein beschließt, auch bei der Wahl der weiteren Getränke bevorzugt regionale Produkte zu verwenden. Und somit auf Softdrinks zu verzichten.

Frau Koppelin eröffnet die allgemeine Aussprache. Nach vielen Wortmeldungen und einer intensiven Diskussion im Plenum, wird wie folgt entschieden:

Punkt 1 wird mit deutlicher Mehrheit bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

Punkt 2 wird mit 32:33 bei vielen Enthaltungen abgelehnt.

Zu Punkt 3 und 4 stellt Herr Rapp folgenden Antrag, der von ausreichend Synodalen unterstützt wird:

2. Die Synode Altholstein beschließt Fair gehandelte Getränke und Zucker zu verwenden, deren Herkunft aus kontrolliert biologischem Anbau und aus der Region garantiert ist. Dies soll gleichermaßen für die angebotenen Speisen gelten.

Mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen.

Der endgültig beschlossene vollständige Wortlaut des Beschlusses lautet folgendermaßen:

1. Die Kirchenleitung der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland wird gebeten, baldmöglichst die Rechtsverordnung über die Vergütung von Reisekosten (Reisekostenverordnung – RKVO) im derzeitigen § 2 Abs. 2 dahingehend zu ändern, dass neben der landeskirchlichen Synode auch Kirchenkreissynoden die Möglichkeit erhalten, eigene Regelungen zu treffen.
2. Die Synode Altholstein beschließt Fair gehandelte Getränke und Zucker zu verwenden, deren Herkunft aus kontrolliert biologischem Anbau und, soweit möglich, aus der Region garantiert ist. Dies soll gleichermaßen für die angebotenen Speisen gelten.

### **TOP 10 Kirchenkreissynode intern**

#### **TOP 10.1 Umgang mit Synodenprotokollen**

Herr Voigt bringt diesen Tagesordnungspunkt ein.

#### **Beschluss:**

Die Kirchenkreissynode beschließt, das Protokoll der jeweiligen Synodentagung zur Information an die Kirchengemeinden, Einrichtungen des Kirchenkreises sowie das Diakonische Werk des Kirchenkreises auf elektronischem Wege weiterzuleiten.

Auf der Homepage des Kirchenkreises sind unter dem Punkt „Die Synode“ alle Protokolle der Synodentagungen der Kirchenkreissynode Altholstein einzustellen.

Mehrheitlich bei einigen Enthaltungen beschlossen.

### **TOP 11 Mitteilung und Verschiedenes**

Die nächste Kirchenkreissynode findet in Rickling am 27. November 2013 ganztägig statt.

Für Pastor Wilko Teifke wird einstimmig Rederecht beschlossen.

Herr Pastor Wilko Teifke, Kirchengemeinde Trinitatis, stellt sich als Beauftragter des Kirchenkreises für das Reformationsjubiläum 2017 vor. Er weist auf eine Vielzahl von Veranstaltungen mit unterschiedlichen Referenten im Kirchenkreis Altholstein hin:

26.10.2013: Ein Erlebnis- und Inspirationstag in der Klostersgemeinde Bordesholm

29.10.2013: Kaltenkirchen: Theologie und Musik zum Thema Toleranz

29.10.2013 Toleranz und Kirche - wie passt das zusammen - ein Streitgespräch in der St. Nikolai-Kirche, Kiel



Frau Koppelin bedankt sich bei allen, die die Synode verwirklicht haben.

Propst Lienau-Becker verabschiedet die Anwesenden mit einem Abendgebet und dem Segen.

Die Synode endet um 21.40 Uhr.

gez.

-----  
Silke Hammerich (Protokollführerin)

gez.

-----  
Andreas Köpp (Protokollführer)

gez.

-----  
Ina Koppelin (Präses)